



*Mesotopus regius* aus Guinea.

Beschrieben von

W. Möllenkamp in Dortmund.

(Hierzu die obenstehende Autotypie.)

*Mesotopus regius*: *Mesotop. tarando* (Fig. a) *magnitudine, colore et statura affinis, mandibulis porrectis, longioribus et labro minus producto, vix emarginato faciliter distinguendus.* — Long. 84 mill.

Patria: Guinea.

Bei gleicher Gröfse und Färbung wie *tarandus* ist das vorliegende Stück nicht so robust gebaut, sondern bedeutend zierlicher und schlanker, ebenfalls stark glänzend, schwarz. Kopf nicht so breit wie der Rücken. Vorderwinkel des Kopfes nicht stark spitz-eckig vorspringend, Wangenhöcker dagegen bedeutend stärker hervortretend wie bei *tarandus*. Am Grunde der Kopfkrone befindet sich eine teichartige Vertiefung, die Krone selbst ist weniger vorspringend wie bei *tarandus*.

Der Vorderrücken ist vorn einmal, hinten zweimal geschwungen, mit flachem rundlichem Ausschnitt.

Die Beine sind kurz und kräftig, Vorder- und Mittelschienen gleichmäfsig lang; Vorderschienen mit je drei Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit je zwei Zähnen versehen. Der Hauptunterschied liegt in den Mandibeln; dieselben sind bei *tarandus* sichelförmig und nach unten gebogen, in drei Spitzen endigend; bei der neuen Art sind sie sensenförmig zu nennen, wagerecht vorgestreckt und endigen in zwei Spitzen, wie bei *Lucanus cervus*. Im Uebrigen giebt die Abbildung ein treues Bild des Vorderkörpers derselben (Fig. b), zum Vergleich mit dem von *Mes. tarandus* (Fig. a).

Die Abbildungen sind ein Geschenk des Hrn. Möllenkamp.